



Frau
Präsidentin des Nationalrates

Zur Zahl 5845/J-NR/2015

Die Abgeordnete zum Nationalrat Anneliese Kitzmüller und weitere Abgeordnete haben an mich eine schriftliche Anfrage betreffend „Würdigung des altösterreichisch-jüdischen Schriftstellers deutscher Muttersprache, Franz Werfel“ gerichtet.

Ich beantworte diese Anfrage aufgrund der mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu 1 bis 49:

Im Hinblick auf meinen Wirkungsbereich sind derzeit keine anfragegegenständlichen Aktivitäten und Förderungsleistungen geplant.

Auch wenn ich ressortmässig mit der höchst sinnvollen Pflege literarischen Kulturguts aus Österreich nicht befasst bin, so freut es mich doch, dass dies den Anfragestellern ein besonderes Anliegen ist. Selbstverständlich kenne und schätze ich das Werk von Franz Werfel, und die Kenntnis seines berühmten Romans „Die 40 Tage des Musa Dagh“ war sehr hilfreich, als ich am 26. April dieses Jahres im Rahmen der Gedenkveranstaltung „100 Jahre Armenische Genozid“ in der Mechitaristen-Congregation in Wien eine Rede zu halten hatte (siehe APA vom 26.4.2015). Franz Werfel verdanken wir auch eines meiner Lieblingszitate: „Das Wesen des Nationalismus ist es, die eigene Sinnesverwirrung bei anderen nicht verstehen zu können.“ Bemühungen, mehr Kultur in die Politik zu bringen, sind immer sinnvoll und höchst lobenswert, und so gesehen danke ich den Anfragestellern für ihre Initiative.

Wien, 7. September 2015

Dr. Wolfgang Brandstetter

	Datum/Zeit	5720/AB XXV, GP, Anfragebeantwortung 2015-09-07 18:28:02
	Hinweis	Dieses Dokument wurde elektronisch signiert. Auch ein Ausdruck dieses Dokuments hat die Beweiskraft einer öffentlichen Urkunde.
	Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur und des Ausdrucks finden Sie unter: http://kundmachungen.justiz.gv.at/justizsignatur